

„Zu wenig Kontakt mit Polen“

Das Aktive Museum will den Jugendaustausch zwischen Wiesbaden und der polnischen Partnerstadt Breslau/Wroclaw stärken. Die Initiative entstand auch mit Blick auf das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft im Jahr 2012.



Der Marktplatz ist längst nicht die einzige sehenswerte Ecke in Wiesbadens polnischer Partnerstadt Breslau.
Foto: dpa

Wiesbaden

Obwohl Wiesbaden und die polnische Partnerstadt Wroclaw, das ehemalige Breslau, eine lange Verbindung haben, gebe es viel zu wenig Austausch zwischen den Städten. Das kritisiert jetzt Hendrik Harteman vom Aktiven Museum Spiegelgasse. „Mit den meisten Partnerstädten von Wiesbaden gibt es einen sehr lebendigen Austausch von Jugendlichen und Bürgern, nur mit Wroclaw nicht“, erklärt der Jugendreferent des Aktiven Museums.

Dabei sei Polen ein so wichtiges Partnerland für Deutschland. „Wroclaw ist eine bedeutende deutsch-jüdische Stadt und hat eine lange Verbindung zu Wiesbaden“, sagt Harteman. Polen sei einfach nicht genug im Blick, und das, obwohl das Land sehr vielversprechende Fachkräfte für Deutschland bieten könne.

„Wir reden immer darüber, dass Deutschland dringend junge und qualifizierte Arbeitskräfte braucht, aber niemand lässt den Blick einfach mal ein Stück zur Seite streifen und denkt an Polen“, kritisiert Hendrik Harteman. „Dafür müssen wir dringend etwas tun.“

Deshalb veranstaltet die Jugendinitiative des Aktiven Museums jetzt ein Deutsch-Polnisches Fachkräfte-Seminar. Bei der Tagung vom 26. bis 29. November im Aktiven Museum, Spiegelgasse 9, sind Lehrer und Jugendarbeiter aus Polen zu Gast, um mit Wiesbadenern Ideen für einen künftigen Jugendaustausch zu sammeln.

Die polnischen Gäste seien in der Jugendarbeit und dem internationalen Austausch erfahren und könnten sicherlich viele gute Vorschläge einbringen. Ziel ist laut Harteman, einen festen jährlichen Austausch von jungen Menschen zwischen Wroclaw und Wiesbaden zu etablieren, um die interkulturelle Integration zu fördern und einen lebendigen Austausch zwischen den Ländern zu schaffen.

Unterstützt wird das Projekt vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk und dem Amt für Soziale Arbeit, die für das Seminar auch finanzielle Hilfe bieten.

Philipp Hanusch, Bildungsreferent für internationale Jugendarbeit beim Amt für Soziale Arbeit, schätzt an der Austausch-Idee, dass dabei Jugendlichen aller sozialer Klassen die Möglichkeit gegeben werde, sich mit Gleichaltrigen aus anderen Kulturen auszutauschen und erste Auslandserfahrungen zu sammeln. Die Initiative sei unter anderem mit Blick auf das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft im Jahr 2012 entstanden.

Ganz anders sieht die Stadt Wiesbaden das Thema. Denn es gebe sehr wohl, so die Verwaltung, einen regen Austausch zwischen beiden Städten.

„Das sind Schüleraustausche, die zum Beispiel zwischen der Helene-Lange-Schule oder der Herrmann-Ehlers-Schule und Breslauer Gymnasien durchgeführt werden. Aber auch außerschulisch wird etwas gemacht, zum Beispiel ein Polizisten-Austausch zwischen den Städten“, sagt Ilka Gilbert-Rolke, Pressesprecherin der Stadt.

Interessierte am Seminar des Aktiven Museums können sich bei Hendrik Harteman im Aktiven Museum Spiegelgasse unter der Telefonnummer 0611 / 3608305 für die kostenlose Veranstaltung anmelden.